

Im Namen

# des Deutschen Volkes

In der Strafsache gegen

- 1.) den Schweißer Johann E b n e r , geboren am 3. August 1898 in Rassing, zuletzt wohnhaft gewesen in Traisen,
- 2.) den Werkführer Franz S c h m a i d t e n s t , geboren am 26. Oktober 1899 in Scheibmühl, zuletzt wohnhaft gewesen in St. Pölten,
- 3.) den Zugschaffner August S t e i n d l , geboren am 1. Mai 1900 in Freidegg, zuletzt wohnhaft gewesen in St. Pölten ,
- 4.) den Maschinenschlosser Hubert F a l l e r , geboren am 26. August 1903 in Thüren, zuletzt wohnhaft gewesen in St. Pölten,
- 5.) den Zugschaffner Franz P ö t s c h , geboren am 25. November 1899 in Tieberschlag, zuletzt wohnhaft gewesen in St. Pölten ,
- 6.) den Schmied Anton G r o s s a u e r , geboren am 13. Mai 1903 in Kl. Ruprechts, zuletzt wohnhaft gewesen in St. Pölten-Spratzern,
- 7.) den Schmied Alfred S t e i n , geboren am 20. März 1905 in St. Pölten, zuletzt dort wohnhaft gewesen,
- 8.) den Schmied Karl M r a z , geboren am 15. März 1914 in Wilhelmsburg, zuletzt dort wohnhaft gewesen,
- 9.) den Schlosser Josef M a t i s c h e k , geboren am 3. August 1913 zu Wilhelmsburg, zuletzt dort wohnhaft gewesen,
- 10.) den Techniker Herbert S t e i n d l , geboren am 5. Juni 1921 in Kimmelbach, zuletzt wohnhaft gewesen in St. Pölten,
- 11.) den Techniker Georg S c h a f f r a n e k , geboren am 20. April 1921 in Reith, zuletzt in Reith , Gemeinde Böheimkirchen wohnhaft gewesen,

sämtlich zur Zeit in dieser Sache in gerichtlicher Untersuchungshaft ,

wegen Vorbereitung zum Hochverrat

hat der Volksgerichtshof, 2. Senat , auf Grund der Hauptverhandlung vom 10. Juni 1942, an welcher teilgenommen haben

als Richter :

Vizepräsident des Volksgerichtshofs Engert, Vorsitzender,  
Oberlandesgerichtsrat Fikeis,  
H-Oberführer Tscharmann,

W-Brigadeführer Polizeipräsident Bolek,  
W-Oberführer Hartmann,

als Vertreter des Oberreichsanwalts:  
Erster Staatsanwalt Fligge,

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle:  
Obersekretär Schmidt,

für Recht erkannt:

Alle Angeklagten werden wegen Vorbereitung zum Hochverrat, die Angeklagten Ebner, Schmaldienst, August Steindl, Pötsch, Grossauer, Stein, Mraz und Matischek in Verbindung mit Landesverrat und landesverräterischer Begünstigung des Feindes, die Angeklagten Ebner, Schmaldienst und August Steindl außerdem in Verbindung mit Zersetzung der Wehrkraft zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebensdauer verurteilt.

Der bei dem Angeklagten Pötsch sichergestellte Betrag von 587.- RM sowie der Abziehapparat, die Schreibmaschine Marke Torpedo und das Abziehpapier (Gesamtwert 100.- RM) werden eingezogen.

Die Angeklagten haben die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Von Rechts wegen

Die Richtigkeit der vorstehenden Abschrift wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt.

Berlin, den 25. Juni 1942.

gez. Jahnke, Amtsrat

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

Beglaubigt



*Kronitz*, Sekretär

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

# Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B.-Nr. 11591/41 - IV A 1 d-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Berlin SW 11, den 29. Juli 1942  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernruf: 12 00 40

**Schnellbrief**

Staatsanwaltschaft beim OGS. Wien  
Eingel. am 5. AUG. 1942  
Buch. n. K. Bellay  
17. 7. 42

An den

Herrn Oberreichsanwalt  
beim Volksgerichtshof

z.Zt. in Wien.

Betrifft: Gnadensache Johann E b n e r u.A.

Bezug: Dort. Schreiben vom 11.6.42 - 6 J 165/41g --.

Anlagen: 1 Bericht, 10 Durchschläge dieses Schreibens,  
1 Briefumschlag mit 33 dreiteiligen Lichtbildern.

---

Ein Gnadenerweis für die Verurteilten

Johann E b n e r,  
geboren 3.8.1898 Rasing,

Franz S c h m a l d i e n s t,  
geboren 26.10.1899 Scheibmühl,

August S t e i n d l,  
geboren 1.5.1900 Freidegg,

Franz P ö t s c h,  
geboren 25.11.1899 Tieberschlag,

Anton G r o s s a u e r,  
geboren 13.5.1902 Klein-Ruprechts,

Alfred S t e i n,  
geboren 20.3.1905 St. Pölten,

Karl M r a z,  
geboren 15.3.1914 Wilhelmsburg,

Josef M a t i s c h e k,  
geboren 3.8.1913 Wilhelmsburg, und

Hubert F a l l e r,  
geboren 26.8.1903 Düren,

wird nicht befürwortet.

Besondere Gründe, die eine Milderung der Strafe rechtfertigen würden, sind nicht bekannt geworden.

Dagegen werden gegen eine Begnadigung der Verurteilten

Herbert S t e i n d l,  
geboren 5.6.1921 Kemmelbach, und  
Georg S c h a f r a n e k,  
geboren 20.4.1921 Reith,

im Hinblick auf die Berichtsausführungen der Staatspolizeileitstelle Wien keine Bedenken geltend gemacht.

Im Auftrage:

*Handwritten signature*

Der Generalstaatsanwalt

5. Aug. 1942

**Geheim**

- 7. AUG. 1942

*Lilli Jaffr!*  
*Handwritten notes*

*Handwritten:* Dann Innen Oberrichteramt beim Volksgesicht  
oder Richter im Amt Berlin

*zu 6 J 1657orig*

*Handwritten:* vorgelegt.  
Im Auftrage  
*Handwritten signature*



Durchschlag

Der Reichminister der Justiz  
IV g 10a 171/42g

Berlin S O, den 23. Dezember 1942  
Nikolastr. 65

An  
den Herrn Oberreichsanwalt  
beim Volksgerichtshof

H o f e r t l

Zu/ 6 J 165/41g vom 11.8.1942

Anlagen 15 Bände,  
11 Hefte,  
3 Erlasse vom 19.12.1942 in Reinschrift,  
11 begl. Abschriften der Erlasse,  
1 Prescenenis,  
1 weiteres Schriftstück.

In der Strafsache gegen die durch Urteil des Volks-  
gerichtshofs vom 10. Juni 1942 zum Tode verurteilten

Johann E b e r ,  
Franz S c h m a l d i a n s t ,  
August S t e i n d l ,  
Frenz F ü t s c h ,  
Anton G r o s s e u e r ,  
Alfred S t e i n ,  
Karl M r a z ,  
Josef M a t i s c h e k ,  
Hubert F a l l e r ,  
Herbert S t e i n d l und  
Georg S c h a f f r a n e k

Übersende ich 3 Reinschriften und <sup>11</sup> begl. Abschriften der  
Erlasse vom 19. Dezember 1942 mit dem Ersuchen, mit größ-  
ter Beschleunigung das Weitere zu veranlassen. Die Vor-  
nahme der Hinrichtungen ist dem Scharfrichter Reichhart  
zu übertragen. Bei der Überlassung der Leichname an ein  
Institut gemäß Ziff. 39 der RV. vom 19. Februar 1939 ist  
das Anatomische Institut der Universität in Wien zu be-  
rücksichtigen.

Im Auftrag  
gez. Dr. Mettgenberg

2

Beglaubigte Abschrift

In der Strafsache gegen die vom Volksgerichtshof  
am 10. Juni 1942 wegen Vorbereitung zum Hochverrat,  
Landesverrats und landesverräterischer Begünstigung  
der Beteiligten zum Tode verurteilten

Fritz Pötsch,  
Anton Großauer,  
Alfred Steina,  
Karl Kraus

und

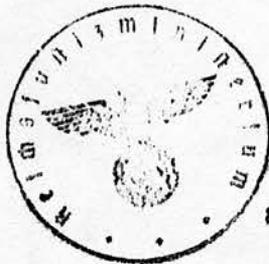
Josef Natiuschek

habe ich mit Ermächtigung des Führers beschlossen, von  
dem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch zu machen, sondern  
der Gerechtigkeit freien Lauf zu lassen.

Berlin, den 19. Dezember 1942

Der Reichsminister der Justiz

( Siegel ) gez. Dr. Thierack



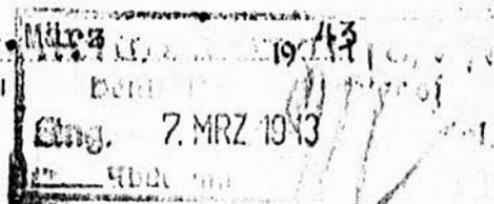
Mit der Urschrift gleichlautend

Berlin, den 24. Dezember 1942

*[Handwritten signature]*  
als Ministerialkanzleiobersekretär.

berstaatsanwalt beim  
Landgericht Wien  
7 AR 32/43

Wien 64, am .....  
Landesgerichtsstrafe Nr. 11  
Fernruf: A 27-5-60



Durch die Hand des Herrn Oberreichsanwaltes  
zu 6 J 165/41g  
an den Herrn Reichsminister der Justiz  
Berlin.

Betrifft: Vollstreckung des Todesurteiles  
an Johann E b n e r und August S t e i n d l.  
Vorgang: IVg <sup>10a</sup> 171/42  
Anlagen: Die Urschrift des Erlasses vom 19.12.1942,  
beglaubigte Abschrift d. Vollstreckungsauftrages v. 23.12.42,  
1 Urteilsabdruck,  
3 Stück der Bekanntmachung.

Das Todesurteil wurde an Johann E b n e r und August  
S t e i n d l am 26. Februar 1943 18 Uhr 27' bzw. 18 Uhr 43' voll-  
streckt.

Die Vollstreckungen verliefen ohne Besonderheiten.

Die

Die Staatspolizeileitstelle in Wien hat gegen die Herausgabe der Leichen an die Angehörigen Bedenken geäußert. Die Leichname wurden der Polizeibehörde in Wien zur Bestattung übergeben.

i. V. gez. Jaager



Beglaubigt:

*Hejranek*  
Justizangestellte

Durchschlag

Der Reichsminister der Justiz

Berlin, den 17. Juli 1943

IVg 1.0a 1234/43g

An

den Herrn Oberreichsanwalt  
beim Volksgerichtshof

S o f o r t!

**Geheim**

Persönlich  
oder Vertreter im Amt

Zu 6 J 165/41g vom 11. August 1942

Anlagen: 3 Hefte,  
2 Erlasse vom 14. Juli 1943 in Reinschrift,  
3 beglaubigte Abschriften der Erlasse,  
20 weitere Schriftstücke.

In der Strafsache gegen die vom Volksgerichtshof  
am 10. Juni 1942 zum Tode verurteilten

- a) Hubert P a l l e r
- b) Herbert S t e i n d l und
- c) Georg S c h a f f r a n e k

übersende ich Reinschrift und beglaubigte Abschriften  
der Erlasse vom 14. Juli 1943, durch die ich mit Ermäch-  
tigung des Führers die gegen Hubert P a l l e r erkann-  
te Todesstrafe in eine Zuchthausstrafe von zwölf Jahren  
und die gegen Herbert S t e i n d l und Georg S c h a f f  
r a n e k erkannten Todesstrafen in Zuchthausstrafen  
von je zehn Jahren umgewandelt habe, mit der Bitte um  
weitere Veranlassung.

In Auftrag

Dr. V o l l m e r

-----

Die vom Volksgerichtshof am 10. Juni 1942  
gegen

Herbert Steindl

und

Georg Schaffrank

erkannten Todesstrafen wandle ich mir Ermächtigung  
des Führers in Zuchthausstrafen von je 10 Jahren um.

Berlin, den <sup>14.</sup> Juli 1943

Der Reichsminister der Justiz

- Siegel -

Dr. Thierack  
-----

Mit der Urschrift gleichlautend.

Berlin, den 17. Juli 1943

*Opfer*  
Justizangestellter



IVg 10a 1234/43g



F a l l e r    H a b e r t,

Maschenschlosser, 26.8.1903 Dürer  
DR., konfl., verh., St. Pölten, Birke  
gasse Nr. 26 wbg.





S t o i n d l August,

Zugschaffner d.DR., 1.5.1900 Freidogg  
geb., DR., rk., verh., St. Pölten,  
Holzweberstrasse Nr. 65 a.



Magyar 2



Schmaldienst Franz.

Schlosser i. RAW, 26.10.1899 Scheit  
Geb., DR., evang. AB., verh., St. 261te  
Koloniestrasse Nr. 1425 whg.





*Ebnis 10.11.1941*



*Platte 2*